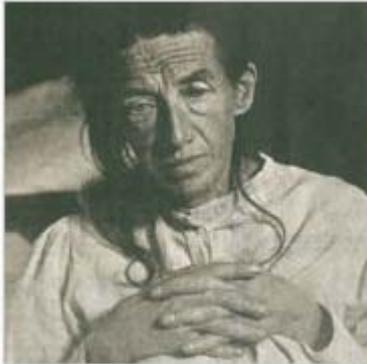


„lichtblicke-demenz.hilfe.tirol“

1. Tiroler Demenztag 20.5.2008

Demenz ist nicht nur Mb. Alzheimer- andere
Ursachen

Dr. Claudia Thaler-Wolf
FÄ für Neurologie, Hall i.T.



Auguste Deter.



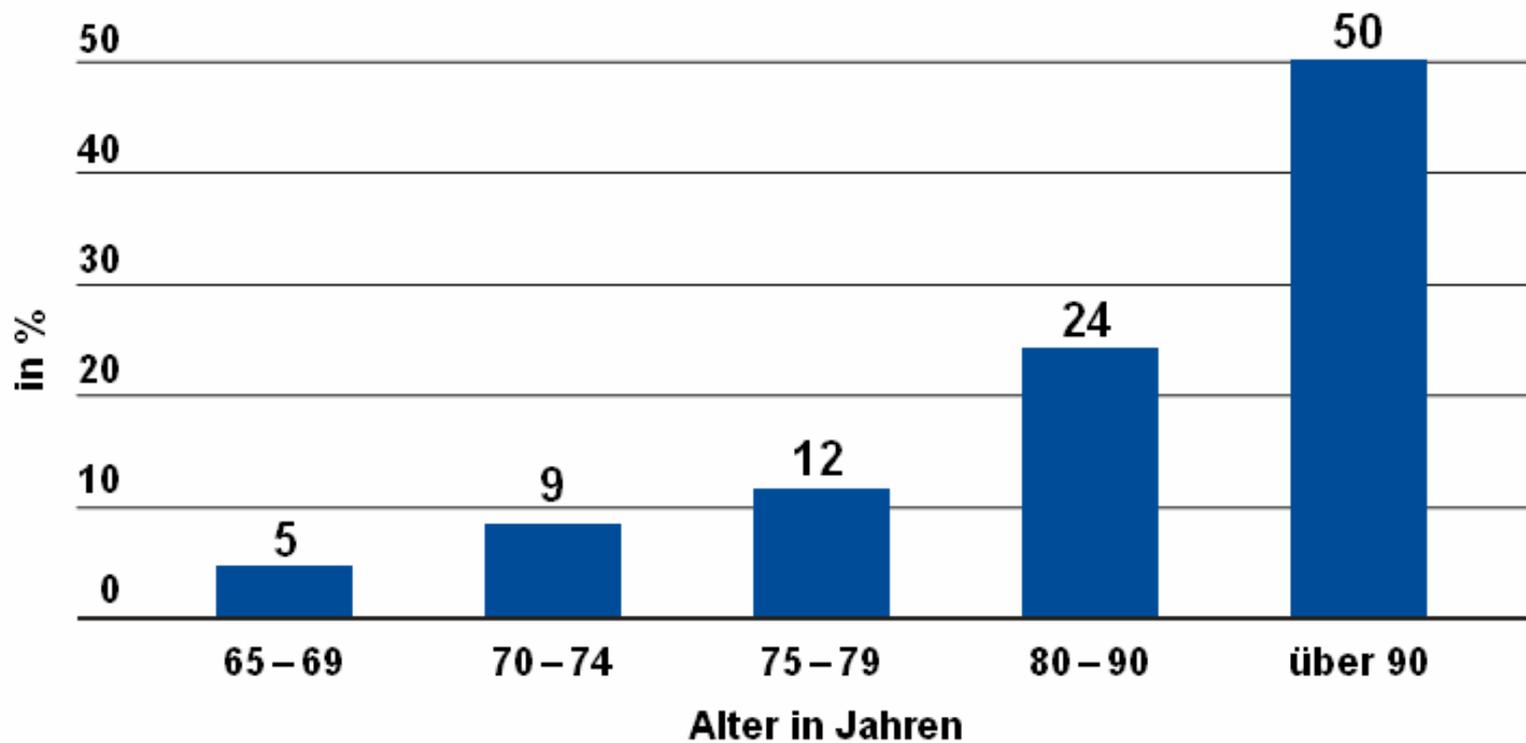
Alois Alzheimer hat 1907 den Fall einer 51 jährigen Pat. beschrieben, die eine fortschreitende Gedächtnisschwäche , räumliche Orientierungsstörung, Verfolgungsideen und eine ausgeprägte Ratlosigkeit entwickelt hatte und deren Hirn er nach ihrem Tod untersuchen konnte.



Sprach offen über seine
Krankheit: Ronald Reagan

„Meine Reise zum Sonnenuntergang des Lebens“- am 5. Nov.1997 wandte sich der damals 83 jährige mit einem Brief noch einmal an die amerikanische Öffentlichkeit. Dieser öffentliche Brief rückte die Alzheimer Erkrankung ins Bewußtsein der Allgemeinheit wie bis dahin nichts zuvor. Die Presse verbreitete seine Worte in der ganzen Welt. Ronald Reagan verstarb 2004 vermutlich an den Folgen einer Lungenentzündung.

Altersabhängige Häufigkeit der Demenz Lebenszeitrisiko

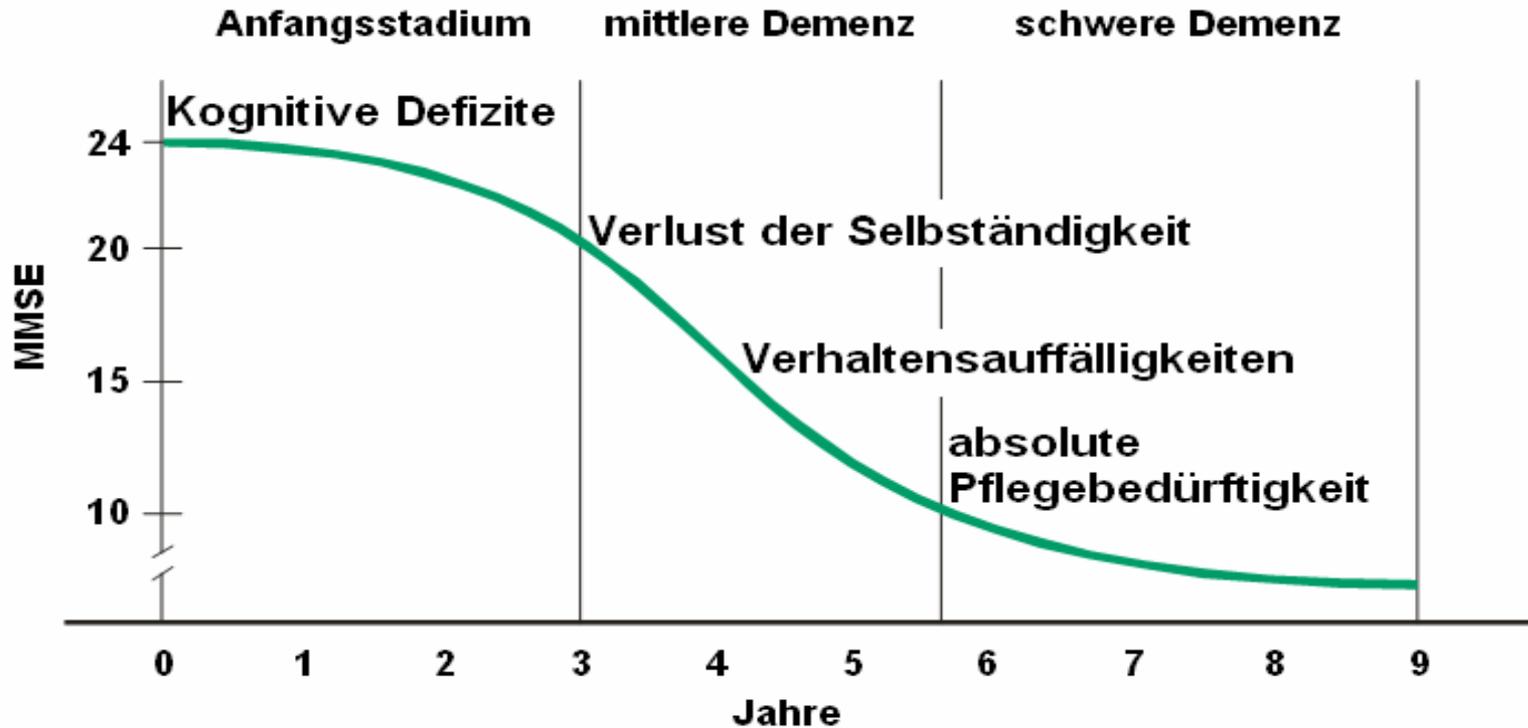


A.O. Beske und F. Kern: Entwicklung der Zahl von Demenzpatienten in Deutschland bis zum Jahr 2030. IGSF Kiel, 1999

Definition der Demenz nach ICD 10

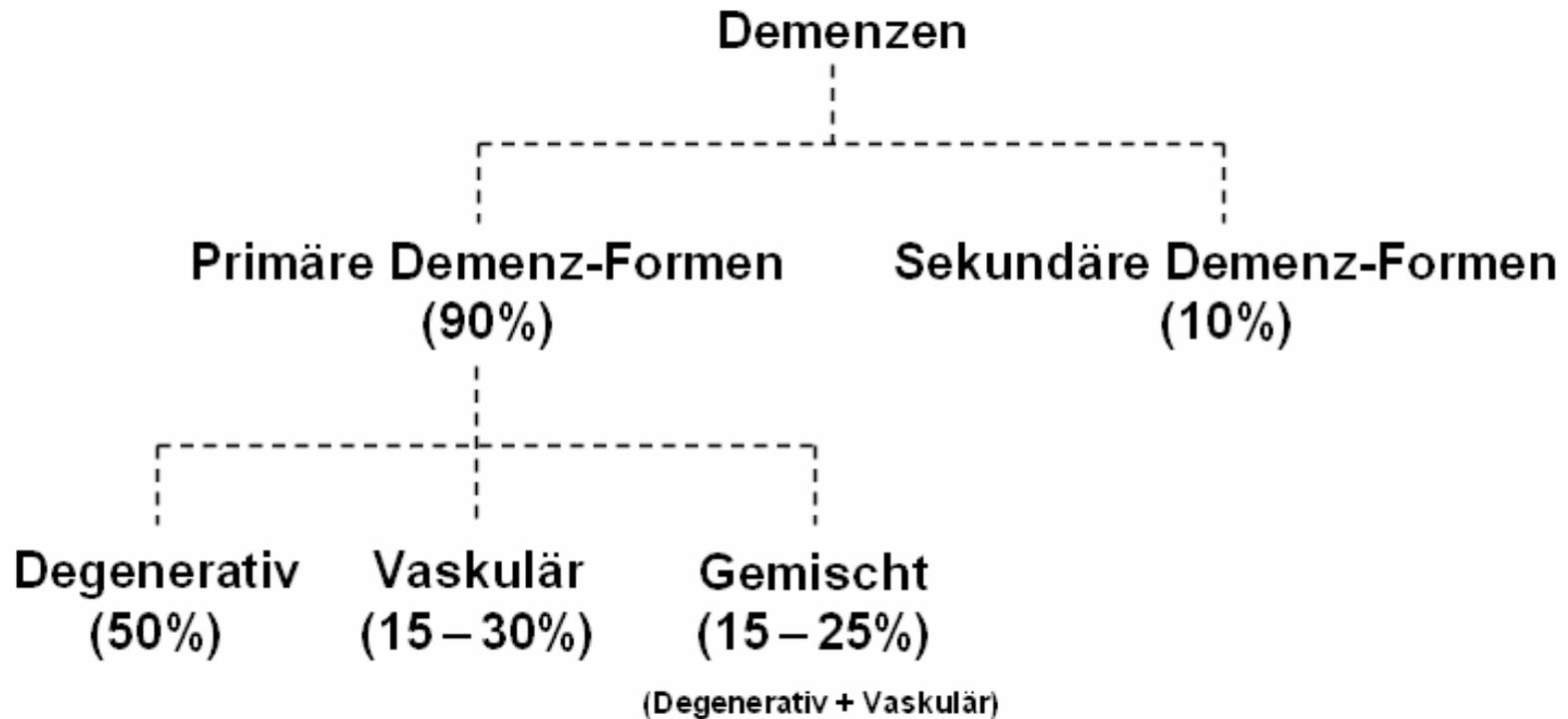
Symptome	Beeinträchtigung höherer kortikaler Funktionen einschließlich: <ul style="list-style-type: none">● Gedächtnis (Kurz- und Langzeit)● Denken● Orientierung● Rechnen● Lernfähigkeit● Sprache● Urteilsvermögen
Ausprägungsgrad	Beeinträchtigung in den persönlichen Aktivitäten des täglichen Lebens
Dauer der Symptomatik	Mindestens 6 Monate
Ausschlußkriterien	Bewußtseinsstörungen
Verlauf	Chronisch, fortschreitend

Verlauf einer Demenz



nach Gauthier 1996

Einteilung der Demenzen- ein Überblick



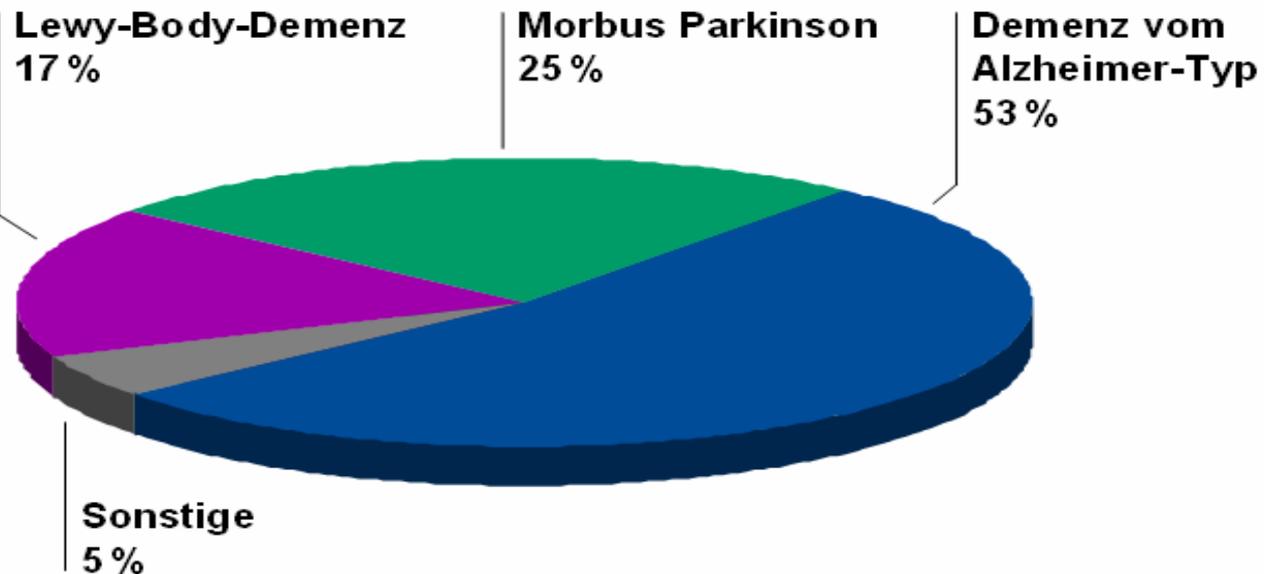
nach Ebert D, Psychiatrie systematisch. UNI-MED Verlag: Bremen 2. Aufl, 97/98

Degenerative Demenz

8

Degenerative Demenz

DEMENTZ-FORMEN



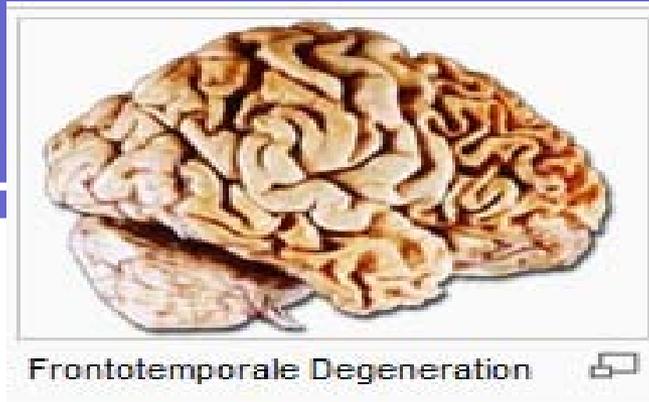
Atrophie (Gewebsschwund) des Gehirns bei Alzheimer Demenz



krank



gesund



Mb. Pick- frontotemporale Demenz

erstmalig 1900 beschrieben von Arnold Pick, einem Prager Neurologen, der Gehirne von Schwachsinnigen untersuchte und einen Gewebsschwund des Stirn- und Schläfenlappens feststellte und dies als besondere Erkrankung einstuft.

Im Vordergrund der Erkrankung stehen anfänglich schwere Verhaltensauffälligkeiten, frühe Kritikminderung, mangelnde Krankheitseinsicht, Sprachverarmung. Gedächtnisprobleme stehen anfänglich nicht im Vordergrund.

- **Mikroangiopathie**

- M. Binswanger
- Leukoenzephalopathie
- Lakunen
- Amyloidangiopathie
- CADASIL

(Cerebral Autosomal
Dominant Arteriopathy
with Subcortical
Infarcts and
Leukoencephalopathy)

- **Strategische Einzelinfarkte**

– (z.B. Thalamus)

- **Hypoperfusion**

- **Blutungen**

- **Vaskulitiden**



Mögliche Ursachen sekundärer Demenzen

- Depression
- Kardiovaskuläre Erkrankungen
- Alkoholabusus
- Metabolische Erkrankungen und Avitaminosen
- Hydrocephalus aresorptivus
- Chron. Subdurales Hämatom, Meningeom
- Encephalitiden (Lues, Aids, Jacob Creutzfeld, progressive multifokale Leukencephalopathie, ..)
- Medikamente- Wechselwirkungen
- Vergiftungen

Kardiovaskuläre Erkrankungen

- Herzschwäche
- Lungenerkrankungen (Lungenemphysem, Asthma, Stauungslunge etc...)

Stoffwechsel und Vitaminmangelzustände

- Flüssigkeitsmangel
- Verschlechterung einer vorbestehenden milden subcortikalen arteriosklerot. Encephalopathie(=normaler Alterungsprozess des Gehirns) unter Infekt
- Schilddrüsenüber/unterfunktionen
- Vitamin Mangelzustände (Magenteilresektionen...)
- Unterernährung

Normaldruckhydrozephalus



NDH-Gangstörung+.mpg

Raumforderungen

- Chronisch subdurale Gehirnblutung
- Gutartige Gehirntumore- Meningeom
- Bösartige Gehirntumore-

- **Anamnese**
- **Ergänzung durch Fremdanamnese**
- **Klinischer Status**
- **Labordiagnostik**
- **Psychiatrischer Status**
- **Neurologischer Status**
- **Psychometrische Tests**
- **Apparative Untersuchungen**

Vorbeugende Massnahmen zur Demenz

Kontrolle der vaskulären Risikofaktoren:
Blutdruck, Blutfette, Blutzucker,

Es empfiehlt sich grundsätzlich:

L- Therapie

Leben, Laufen, Lieben, Lernen, Lachen,
tirolerisch: „Lumpen“, ...